

A legend becomes true

Light against shadows Kapitel 3 wird hochgeladen

Von abgemeldet

Kapitel 3: Desparation

Hallo Leute, Sorry, dass ich so lange für das Kappi gebraucht habe. Es ist schon etwas her, dass ich diesen Teil geschrieben habe und ich wollte eigentlich noch mehr schreiben, aber mir fällt zur Zeit nicht wirklich etwas gescheites ein und somit lasse ich dieses Kappi erstmal so. Und jetzt viel Spaß beim lesen:

3.Kapitel: Desparation

Der kalte Marmorboden knirscht unter Jonos unruhigen Schritten und Maya ermahnt ihn bestimmt schon zum dritten Mal endlich still zu stehen. Aber das kann Jono weißgott nicht, schließlich geht es seiner Schwester nicht gerade blendend und ein Heilungspriester ist bei ihr. Genau dieser kommt in diesem Moment wieder aus Serens Gemach und schon ist Jono bei ihm und sieht ihn fragend an. Der Priester senkt den Blick und beginnt dann zu sprechen: "Es tut mir wirklich Leid, Hauptmann, aber ich kann ihr nicht helfen. Ich weiß nicht, was sie hat. Es ist jedenfalls keine Augenkrankheit, die ich behandeln könnte. Sie kann nichts mehr sehen, zumindest nicht das, was sie normalerweise sehen sollte. Es ist als ob sie mit den Augen im Reich der Schatten ist. Vielleicht solltet Ihr einen Hohepriester fragen. Am besten Ihr wendet Euch an Seth. Er ist spezialisiert auf das Schattenreich. Er kann Euch sicher helfen." Jonos Augen haben sich mit jedem Wort mehr geweitet und er kann es nicht fassen. Wütend packt er den Priester am Kragen und schüttelt ihn durch. Er brüllt ihn an: "Du hast sie bestimmt nicht richtig untersucht! Geh sofort wieder da rein und mache meine Schwester wieder gesund oder ich vergesse mich!"

Mayas POV:

Ich habe Jono noch nie so wütend und verzweifelt gesehen. Gut, wütend war er schon oft, als er sich mit Seth gestritten hat. Aber das war alles nur Spaß. Seren bedeutet ihm wirklich viel. Ob er sich wohl auch für mich so einsetzen würde? Sicher nicht. Ich

bin bloß eine Freundin für ihn. Ich bedeute ihm nicht so viel wie seine Schwester. Mmh, vielleicht sollte ich mich für den Priester einsetzen. Jono macht ihn sonst noch total zur Schnecke. Ich gehe also zwischen die beiden und zerre Jono von dem armen Mann weg. Dieser ergreift sofort die Flucht und läuft davon. Jono sieht mich sauer an, sagt aber nichts. Er versucht sich etwas abzuregen und gemeinsam betreten wir den Raum. Seren liegt auf einer Liege am anderen Ende des Raumes und lori, Seths Diener kniet neben ihr. Ich muss unwillkürlich lächeln. Dieser Frauenschwarm ist total in Seren verknallt und zeigt das auch offen. Ich hätte mir eigentlich denken können, dass er als erstes an ihrer Seite ist. Jono ist anscheinend nicht so begeistert davon und schickt den Diener unfreundlich nach draußen. Nun ist es aber genug! Das geht wirklich zu weit! "Jono! Nur weil du schlecht drauf bist, musst du deine Wut nicht an anderen auslassen! Den Priester hast du eben fast fertig gemacht und nun schreist du auch noch lori an! Er macht sich doch nur Sorgen um Seren. Du musst ihn nicht gleich wegschicken." Das hat gegessen. Jono ist zur Salzsäule erstarrt und hat seinen Kopf gesenkt. Ich kann seine Augen nicht mehr sehen, da sie von den Haaren verdeckt werden. Ein bisschen mulmig wird mir nun doch, denn ich wollte ihn nicht so anschreien. Er macht sich nur Sorgen um seine Schwester und das wusste ich auch. Doch anscheinend machten ihm meine Worte nichts aus, denn er schaut wieder lächelnd auf und entschuldigt sich bei lori. Er bittet ihn zu bleiben und beugt sich dann zu seiner Schwester herunter. Er redet kurze Zeit mit ihr und richtet sich dann wieder auf. Er sieht lori und mich an und sagt dann: "lori, wärst du so nett und bleibst bei Seren? Maya, suchst du mit mir Seth?" Wir nicken und ich verlasse mit Jono den Raum. Gemeinsam eilen wir den Korridor entlang in Richtung Seths Gemächer. Hoffentlich ist er überhaupt da. In letzter Zeit habe ich ihn immer weniger gesehen. Bald kommen wir bei den Wachen am Eingang seiner Zimmer an. Jono fragt sofort nach Seth, doch die Wachen antworten: "Es tut uns Leid, doch unser Herr ist nicht da. Er ist vor einer Stunde abgereist und wird so schnell auch nicht wiederkommen. Er muss einen wichtigen Auftrag im Tal der Könige ausführen. Kommen Sie ein anderes Mal wieder." Ich traue mich gar nicht mehr Jono anzusehen. Er stellt sich bestimmt die gleiche Frage wie ich: Wird Seren noch jemand retten können oder wird sie bald vollständig im Reich der Schatten weilen?

Während Jono wohl in Kälte versinkt, schwitzt Yami wie verrückt. Nicht nur durch die unerträgliche Hitze im Vorgarten, sondern auch wegen des langweiligen Unterrichts bei Mohado. Und Yami kann sich noch nicht einmal richtig auf den Unterricht konzentrieren. Ihm schwirren ganz andere Dinge im Kopf herum. Mohado scheint das zu merken, denn er fragt Yami: "Mein Pharao, was ist los mit Euch? Ihr konzentriert Euch überhaupt nicht auf den Unterricht. Bedrückt Euch etwas?" Yami seufzt und antwortet: "Tut mir Leid, Mohado. Ich mache mir nur Sorgen um mein Volk ... und meine Freunde. Seth ist zum Tal der Könige aufgebrochen. Er meinte, er hätte dort noch etwas zu erledigen, doch ich glaube, er hat mir etwas verheimlicht. Und Scharin ist immer noch nicht aus Alexandria zurückgekehrt. Sie ist schon viel zu lange fort. Ich hoffe nur, ihr ist nichts passiert. Außerdem ist Ishizu spurlos verschwunden, mit Seren ist etwas nicht in Ordnung und meine Minister benehmen sich einfach fürchterlich! Sie wollen schon wieder eine neue Steuer einführen. Dabei bezahlt das Volk schon genug. Unsere Kasse ist bis oben hin voll, doch die des Volkes bald leer. Das ist nicht richtig! Aber alleine kann ich dagegen nichts unternehmen. Mit Seth, Scharin, Marik und Ishizu habe ich nur noch eine Chance die Steuer zu verhindern. Jonos, Mayas, deine und meine Stimme sind nicht genug." Mohado hat dem jungen Pharao ruhig zugehört und

lächelt nun. "Mein Pharaos, ich bin mir sicher, Euren Freunden wird nichts passiert sein. Ihr müsst ihnen vertrauen. Ihr macht Euch viel zu viele Gedanken und Sorgen. Entspannt Euch! Ich denke, ich gebe Euch für die restliche Zeit frei, damit Ihr das könnt. Amüsiert Euch und denkt nicht an Eure Sorgen. Ich bin mir sicher, sie werden von alleine zunichte gemacht." Mohado erhebt sich, verbeugt sich und lässt Yami mit seinen Gedanken allein.

Yamis POV:

Mohado hat recht! Ich sollte mir nicht so viele Sorgen machen. Am besten ich sehe einmal nach Seren und nehme dann ein Bad. Ich erhebe mich und gehe in Richtung Jonos Zimmer. Vorsichtig klopfe ich an Serens Zimmertür und vernehme ein "Herein!". Ich trete ein und sehe mich um. Seren liegt im Bett und Iori sitzt neben ihr. Leise trete ich zu ihr und beachte gar nicht, dass sich Iori verbeugt. Seren sieht so friedlich aus. Man würde gar nicht annehmen, dass sie nichts mehr sehen kann. Ich frage Iori nach dem Ergebnis der Untersuchung durch den Heilpriester. Iori erzählt mir alles, auch von Jonos Ausraster. Innerlich muss ich lächeln: das ist typisch Jono. Aber dann erzählt mir Iori von der Sache mit Seth und dass es schlecht um Seren steht. Das darf doch alles nicht wahr sein! Wenn Seth wieder hier auftaucht, bekommt er aber etwas zu hören! Er wusste genau, dass es Seren nicht gut geht. Er hätte sich wenigstens, bevor er abreist noch einmal nach ihr erkundigen können. Dann hätte er ihr noch helfen können. Oh, dieser Idiot! Manchmal könnte ich ihm wirklich den Hals umdrehen! Mit diesen Gedanken mache ich mich auf den Weg um zu baden und mich von dem anstrengenden Tag zu erholen.

To be continued...